

# Märten von Borwiz • Ein deutscher Aventurier

oder: Die seltsamen und verwunderlichen Begebenheiten eines schlesischen Helmannes zu Wasser und zu Lande, in der Alten und in der Neuen Welt

Aufgesetzt und beschrieben von ihm selbst und der curiösen Welt mitgeteilt von **Kurt Schumacher**, Dr. philos. Das Buch kostet in Leinwand RM 8.50 / Kartoniert RM 7.—

## Was die Gazetten vermelden:

„In diesem recht umfangreichen Band erfährt man die tollsten Anekdoten, Hütchen und Phantasien eines dem alten Großadel entlaufenen Aventuriers, der auf dem Seeweg nach Indien zum Freibeuter, Eroberer, gar zum Liebhaber und fürstlichen Gouverneur im Reiche der Inkas wurde. Das beste Ereignis dieser Dokumente ist der zu 90. v. H. berechtigte Zweifel, ob der Teufelsheit überhaupt gelebt hat! Wie dem sei. Das Buch ist eine köstliche sprühende Lektüre voll Übermut und Lebenssehnsucht!“

WESTDEUTSCHER BEOBSACHTER, KÖLN

„Der Verfasser des ‚Märten von Borwiz‘ hat den Schalk im Leibe . . . Angenommen, es handle sich um die Auffindung einer Originalhandschrift aus dem Zeitalter der A-la-mode-Kavaliere, so wären wir um eine literarische oder kulturgeschichtliche Sensation reicher, und der Simplicius Simplicissimus des Grimmeihausen bekäme ein Seitenstück, das einen beträchtlichen Wert besäße.“

OTTO FLAKE IN DER FRANKFURTER ZEITUNG

„Dieser Mann ist ein Kerl. Ein Seewäuber, ein Eroberer im spanischen Amerika — kurz, ein Landknecht ohne Furcht und Tadel, mit einem Ewachslog zum seligen Casanova und zum streibaren Herrn Grimmeihausen. Heute Gouverneur in Amerika, morgen ein gottverlassener armer Hund. Ein Mann also, von dem Börries von Münchhausen sagen würde: ‚Er gehört zum besten Teil unserer ewigen Jugend!‘“

LÜBECKER VOLKSSTÖTE

„Jedenfalls für den curiösen Leser hat er ein Gegenstück zu dem Grimmeihausenischen selbstbiographischen Roman geschaffen, das mit diesem in der Ausziehungskraft vielleicht ganz gut Schritt wird halten können.“

PROFESSOR EDUARD HEYCK



Dieses ist das Vorsetzpapier von dem Abenteuerbuch (abgebildet in der Zeitschrift 'Der Bote', und ist in Wirklichkeit um ein Drittel größer)



## Hier gehet es weiter:

„Sobald man die ersten Seiten gelesen hat, weiß man, daß man hier einem geborenen Erzähler begegnet ist, wie es nur ganz wenige gibt. So phantastisch die Fabel klingt, so herrlich sind die Abenteuer erzählt. Die Sprache ist von einer prachtvollen, lebendigen Bildkraft. Bis zum Ende läßt die Spannung des Lesers keinen Augenblick nach, und wenn er das Buch schließt, tut er es mit Bedauern. Über dem Buche liegt ein Schimmer vom Glanze des Cervantes und Grimmeihausen.“ HAMBURGER TAGEBLATT

„Der abenteuerliche Wind, der dieses Buch durchwehet, wendet dir die Seiten wie mit Geisterhand, und so du Kerzenwachs zu sparen wünschst, so darfst du es durchaus nicht kaufen, denn, sei nur gewiß, du liestest bis zum Hahnenschrei. Auch sollst du immerdar bedenken, daß es nicht für zarte Frauenzimmer abgefaßt ist, und nicht, wie der Latzner sagt, in usum Delphini. Da wird geraubt, gehauen, lästerlich geflucht und geoffen, so daß ein allzu sanft Gemüt gar leichtlich Schaden nehmen möchte.“

DER REICHSSTÖTE

„Auf den 350 Seiten des Buches gibt es keinen einzigen toten Punkt; überall regt sich die breite Fülle eines Lebens, das sich allen Schicksalen gegenüber kräftig behauptet.“

KÖLNISCHE ZEITUNG

## Wie der Buchhändler urteilt:

„Das fabelhafte Abenteuerbuch Märten von Borwiz kann man fast den Karl May für Erwachsene nennen.“

OBERMÜLLER, I. PA. WAGNER'SCHE UNIV.-BUCHEI, FREIBURG

Herr Collega, von Abenteuerromanen gibt es gar viele, aber die meisten sind fremdländisches Zeug. Hier bringen wir Euch ein deutsches Gewächs, und eines dazu, das voll Saft und Kraft ist, ansonsten hätte es wohl schwerlich mit dem Simplicius confrontirt. Also rühret recht wacker die Trommel davor — es ist ein gar köstliches Buch für jeden ausgetretenen Mann! Item, Ihr könntet damit einen schönen Basen verdienen!

Verlangt einen Prospectus, worinnen auch eine Lesprobe ist, und Ihr werdet Euch nichts. Ein Vorzugsangebot findet Ihr auf dem Zettul

**IN VERLEGUNG WILHELM OTTLIEB KORN • BRESLAU**